



16 Mark in einer sächsischen Amtsgerichtsstadt Mangels Zahlung protestieren, und mußte dafür 8 M. 30 Pf. Unkosten an das betreffende Amtsgericht zahlen. In Folge Reklamation wegen dieser enormen Kosten erfolgte seitens des Amtsgerichts folgende Antwort:

Auf Ihre Eingabe vom 6. Juli 1885 wird Ihnen hiernüt Folgendes bekannt gegeben:  
Die Umgründung der Protokollurteile für das amtliche Protokoll (4 M.), die Umgründung der Protokollurteile für das amtliche Protokoll (50 Pf.), die Besetzung dieser Urteile (50 Pf.), die Besetzung der Protokollurteile (20 Pf.), die Besetzung der Protokollurteile (10 Pf.), und durchweg in Gemäßheit der sächsischen Tax-Ordnung vom Jahre 1840 angelegt, erscheinen (nach vollkommen begründet) demnach insofern nicht veräußert werden können. Der mit 25 Prozent bewertete Zuschlag rechtfertigt sich durch das sächsische Gesetz vom 11. März 1880, die Erhöhung der in Angelegenheiten der nichtstreitigen Gerichtsbarkeit zu erhebenden Gerichtsgebühren betreffend. Was die angelegten Protokollurteile betrifft, so entfallen 25 Pf. auf die diesseitige Besetzung, 50 Pf. auf das Vorort bei Abfertigung des Protokollurteils, 20 Pf. auf das Vorort bei Abfertigung der Protokollurteile, sowie 5 Pf. auf das fünftägige Vorort bei Einlegung der Kosten. Es lag nach alledem ein Anlaß zur Ermäßigung der Kosten nicht vor.

Wir bringen den uns glänzend mitgetheilten Fall zu Nutz und Frommen der betheiligten Kreise mit dem Bemerkten zur Kenntnis, daß Sachjen die „deutsche Wechselordnung“ nicht hat.

Die vom Nordosthähringischen Bundesbezirk 17a zur 70jährigen Geburtsstagsfeier des General-Majors a. D. v. Köthen, Ehrenmitgliedes des Deutschen Kriegerbundes veranlaßte Feier verlief unter zahlreicher Beteiligung hiesiger und auswärtiger Vereinsmitglieder am Sonntagabend überaus imponant. Die Vereine nahmen gemüthlich mit ihren Abzeichen und unter dem Wehen ihrer Fahnen um 1/8 Uhr Aufstellung am Hofenthal und begaben sich dann unter Voranmarsch und dem Klängen der hiesigen Garnisonkapelle nach dem Wohnhause Sr. Excellenz, Wilhelmstraße 37. Im Namen der gekommenen Festgenossen überbrachte der Vorstand, bestehend aus den Herren Lüderitz, Lindenstein, Foyer, Harnisch aus Halle, Schumann-Giebelstein und Moritz-Weichsitz dem General von Köthen die Glückwünsche der Vereinigten, worauf der Zug seinen Weg nach Freihergs Garten zur Abhaltung eines großen Kommerzes nahm. An dem Feste nahmen außer dem General von Köthen die Herren Oberst a. D. von Marschall, Oberst Krähe, Prof. Dr. Göpke, Prof. Dr. Schum, Bürgermeister Scheider und das beinahe vollständig erschienene Offizierscorps der hiesigen Garnison, General von Köthen toastete in seiner Ansprache auf die Vereine, O. A. D. v. Marschall brachte ein Hoch auf Sr. Majestät dem Kaiser, Prof. Dr. Schum auf den General-Major von Köthen und Kaufmann Lüderitz auf die Arme.

Der Verband wissenschaftlicher Vereine hiesiger Universität (W. V. B.) hält seine sechszehnte Verbandssitzung am 27. Juli Abends 8 Uhr im Weißbierkeller, Bernburgerstraße 33, ab. Herr cand. phil. Herfurth vom historischen Verein wird hierbei über das Thema „Die Stellung der Römischen Kaiserzeit in der Weltgeschichte“ sprechen.

An der letzten General-Verammlung des Arends'schen Stenographen-Vereins hieselbst ist der bisherige Vorsteher desselben, Herr Photograph Otto Schönwald, wiedergewählt. An Stelle des bisherigen Schriftführers, Herrn Dangelowitz, ist Herr Paul Kober gewählt. Die Wahl des Kassiers ist auf den bisherigen Kassier, Herrn Seifert, gefallen, welcher die Wahl auch angenommen hat. Der bisherige Archivar des Vereins, Herr Richter, hat sein Amt als solcher wegen Mangel an Zeit niedergelegt und ist an dessen Stelle der bisherige Schriftführer, Herr Dangelowitz, der sein Amt als solcher aus eben demselben Grunde niedergelegt hat, gewählt worden. Der Verein, welcher sich einer immer regeren Theilnahme erfreut, läßt sich namentlich die Veröffentlichung der Arends'schen Stenographie, die schon mehrere rühmreiche Erfolge zu verzeichnen hat, angelegen sein.

Der Verein ehemaliger 32er beging gestern in den festlich geschmückten Räumen des „Hofjägers“ unter sehr zahlreicher Beteiligung das Weisfest seiner neuen Fahne, bei welchem 16 Vereine mit ihren Fahnen vertreten waren. Gegen 4 Uhr wurde das Fest durch einige patriotische Musikstücke eingeleitet, woran sich ein Umzug der verschiedenen Vereine mit der noch verhallenden Fahne, letztere von 4 Ehrenjungfrauen getragen, anreichte. Nachdem alsdann sämtliche Festtheilnehmer um die Mederbüchse Aufstellung genommen hatten, sprach eine der Festjungfrauen den Festprolog. Der Vorsitzende des 32er Vereins, Herr Seebe, begrüßte alsdann mit einer warmen Ansprache die Festversammlung, welche mit einem dreifachen Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser schloß, in welches Alle begeistert einstimmten. Nachdem der Gesang der Nationalhymne verklingen war, hielt Herr Prof. Dr. Göpke die Weisrede, die Fahne als das Zeichen der Vaterlandsliebe feierend. Unter dem süßlichen Präsentarmch erfolgte die Entfaltung der Fahne, die nunmehr von den Frauen und Jungfrauen des Vereins mit einem Fahnenbande aus weißem Atlas und einem Lorbeerzweig geschmückt wurde. Herr General von Köthen, der sich als den ältesten Veteran des 32. Regiments bezeichnete und schon drei Fahnenweihen desselben Regiments mitgefeiert hat, gab seiner Freude Ausdruck, daß es ihn vergrößert sei, auch noch der 4. Fahnenweihe beizumohnen und brachte ein dreifaches Hoch auf das 32. Regiment aus. Schließlich übergab Herr Seebe dem Fahnenträger die neue Fahne und ein nochmaliger Umzug durch den Garten mit offener Fahne bildete den Schluß der offiziellen Feier.

[Der G. O. d. - Club feierte vorgestern sein 10. Stiftungsfest im Weißbierkeller mit Commers und Ball. Der Saal, welcher prächtig decorirt war, erwieb sich schon von

Anfang an, als viel zu klein, um die Theilnehmer alle aufzunehmen. Um 7 Uhr war derselbe schon überfüllt und eröffnete der Vorsitzende, Herr Moritz König, mit einer Begrüßung den Commers. Das Programm war sehr reichhaltig. Lieber, deren theils auf den Club, theils auf unser Halle Bezug hatten und von allen Anwesenden gejubelt wurden, wechselten mit Vorträgen, wozu 2 beliebige Komiker gewonnen waren, ab. Eine wirklich ergreifende Feier war es, als die Mitglieder, mit kurzer ferniger Ansprache, seitens des Herrn Vordermeister Knäuel ihres Vorsitzenden, welcher diesem Feste seit der Gründung, also 10 volle Jahre vorsteht, aus Anerkennung seiner Verdienste um den Verein ein prächtiges Diplom überreichte. Derselbe hatte für 3 Mitglieder, welche gleich ihm dem Verein 10 Jahre angehören, ebenfalls eine Ueberrückung, indem er ihnen 3 kleine silberne Glocken, welche die Mitglieder als Abzeichen tragen, überreichte. Ein prächtiges Vereinsbild, von einem hiesigen Künstler angefertigt, wurde darauf enthielt und vielfach bewundert. Erst kurz vor Mitternacht endete der Commers, der darauf folgende Ball hielt die Mitglieder und einen sehr großen Theil der Gäste bis zum hellen Morgen vereint. Allen Theilnehmern wird das schöne Fest unvergesslich bleiben.

[Der Ruderklub „Neptun“ vollzog gestern in feierlicher Weise die Taufe seines neuen Bootes und Boothauses, zu welcher Feier von auswärts Mitglieder des Ruderklubs „Windstrom“ aus Leipzig, sowie des „Weingärtner Ruder-Vereins“ erschienen waren. Nach dem Festschmaß begab man sich von dem Festlokale, Restauration zum Paradies nach Hoffmanns Uferfahrt, wo die Boottaufe vollzogen wurde. Nach kurzen Aufenthalte dahelst kehrte man nach dem „Paradies“ zurück, wo die Einweihung des Boothauses erfolgte. Bei großer geliebter Vereinerung kam schnell der Abend heran, wo mit einer durch den Maximierten Garten ausgeführten Polonade der Ball eröffnet wurde. Als ein besonderes Zeichen der Freundschaft wurde dem festgebenden Vereine vom Ruderklub „Windstrom“ ein prächtiges Fahnenbild überreicht.

[Freihergs Garten.] Am nächsten Mittwoch den 22. d. Mis. wird die Kapelle des 2ten bayerischen Jägerbataillons aus Hofenstern ein Concert geben. Die Leistungen dieser Kapelle werden als sehr tüchtig gerühmt, weshalb wir auch an dieser Stelle auf das Concert aufmerksam machen.

[Sommerfeste.] Unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder und deren Angehörigen feierte gestern Nachmittag die Centralfranken-Kasse der Schüler und verwandter Berufsgenossen ihr diesjähriges Sommerfest, bestehend in Concert, Kinderbelustigung und Ball in Freihergs Garten. Die Centralfrankenkasse der Schuhmacher beging ihr diesjähriges Stiftungsfest in eben derselben Weise in den schön decorirten Räumen des Hofenthal's.

[Ankündigung.] Wie leichtsinnig es ist, Kinder mit auf die Kasse zu nehmen, hat sich leider am Sonntag wieder einmal bewahrheitet, indem ein Kind spielend mit dem Finger unter das sich fortbewegende Rollholz kam und derselbe dadurch höchst bedenklich zerquetscht wurde. Klinische Hülfe mußte sofort in Anspruch genommen werden und wird eine ev. Amputation wohl nicht ausgeschlossen sein.

### Aus dem Leserkreise.

Gelegentlich des vorerwähnten Programms zum 25jähr. Jubiläum des Kriegervereins zu Halle hat ein Unbekannter aus dem Leserkreise in der „Saale-Zeitung“ darauf aufmerksam gemacht, daß am 18. October er. auch der Krieger-Begräbnisverein Halle dasselbe Jubiläum, das der Kriegerverein Halle feierte und darauf hingewiesen, daß die Kriegervereine von Halle sich ohne Erlaubnis ihrer Vorstände nicht an ersterer Feier betheiligen können, da der Kriegerverein Halle nicht dem Bezirk 17a und der Halle'schen Kameradschaft angehört. Hierauf ist zu erwidern, daß der Kriegerverein Halle nicht allein sein 25jähriges Jubiläum, sondern auf das 35. Jahr seines Bestehens feiert.

Auch steht der Kriegerverein Halle durchaus nicht isolirt da, sondern er gehört, als ältester und ältester Verein von Halle dem deutschen Kriegerbunde als Mitglied an. Stände der Unbekannte heute noch dem Bezirksvorstande 17a näher, so hätte er sich kein Anrecht in der „Saale-Zeitung“ welches wenig dazu angeht, auf die alte Kameradschaft mit dem Kriegerverein Halle wieder herausstellen, erparen können, denn bereits drei Tage früher hat der Vorstand des Kriegervereins Halle beschlossen den Beitritt zum Bezirk 17a anzunehmen. Dieser Beschluß wurde aus echtem kameradschaftlichem Sinn gefaßt und nicht deshalb, um die Kriegervereine zur Theilnahme an das Jubiläum zu bewegen, denn hauptsächlich haben schon viele Vereine ihre Theilnahme angezeigt.

Wir wünschen, daß dem Schreiber des qu. Referats seine verdiente Rücksicht die Kriegervereine von der Betheiligung bei dem Jubiläum'sfeier des Kriegervereins Halle fern zu halten nicht gelingt und bauen auf den echt kameradschaftlichen Sinn der Kriegervereine und ihrem Vorstande.

### Provinz und Nachbarstaaten.

Wittenberg, 18. Juli. Ein laubender Familienbater darf nicht getrennt mit 6 Kindern, welche letzteren in einem Alter zwischen 2 und 12 Jahren stehen, die Stadt. Derselbe kam von allen Mitteln entblößt hier an und belagerte mit seiner Familie die Rathhausstrasse, um das Stadtmagistrat in Anspruch zu nehmen. Er gab vor, ein Wittenbinder Kinde aus dem Wittenbinger zu sein und nach Wittenbinger reisen zu wollen; jedenfalls liegt er schon seit vielen Tagen mit der Kinder an der Landstraße. Im Interesse der Kinder erhielt der Mann ein Gehalt von 150 M., aber am Sonntag seines Weges zu gehen, ließ derselbe die Kleinen ruhig bei dem Rathhause sitzen.

ging in den Restaurationstheater und verbringt hier einen großen Theil des erhaltenen Geldes. Von dort zurückkommend, verlangte er mit seiner Familie Besichtigung und Unterkunft für den Rest der Sommerferien. Der Polizeikommissar ließ nichts übrig, als seinem Verlangen, der Kinder wegen zu milde zu sein. Er wurde also nach der Verpflegungstaxation gebracht, benach sich aber unterwegs dem Polizeiverwaltenden Schutz gegenüber so frech und ungehörig, daß er drohte, das jüngste Kind, welches er auf dem Arm trug, zu vernichten, um die Thüren schliessen zu lassen, er richtete auch in der That den Kopf nach dem Thore und war im Begriff, seine Drohung auszuführen, wurde jedoch rechtzeitig daran verhindert.

Wanzleben, 16. Juli. Der Handelsmann Ewe aus Wittenbungen fuhr eines Tages im vorigen Herbst mit dem Gelbmann des Handelsmanns Kunge aus Wanzleben, welcher sich auf kurze Zeit in einem Gasthof Wanzleben hatte, und den Wagen vor demselben stehen ließ, heimlich davon und verlorste es noch an demselben Tage. Zur Verhütung der diebstahl gegen ihn erklammte Gesangsinspizirale war er in die Gefangenanstalt zu Halberstadt gebracht, aus welcher er aber diefer Tage ausbrach. Er begab sich nun zu seinen hiesigen Verwandten, welchen aber die plötzliche Anwesenheit Verdacht erregte, so daß sie bei der Polizei Anzeige machten. Die Polizei ordnete denn auch die sofortige Verhaftung des Ewe an, welcher demnach wieder dem halberstädtischen Gefängnis zugeführt wurde. In diesem Falle sind 3 Verpflegungsstationen erwidert, in welchen beschäftigungslos, bedürftig bleibende unentgeltlich verpflegt und mit Nachfolge versehen werden. Die Stationen werden auf Kosten des Kreises unterhalten und es sind zu diesem Zwecke im diesjährigen Kreisbudget 5000 M. ausgeworfen worden. Die Kreisämter haben beim Betreuen keine Gaben zu verabreichen. Am Donnerstag Nachmittag traten in Kl.-Gefängnissen drei Jahre alte Söhnchen des Vatermanns J.

Vom Tage, 16. Juli. Ein 12jähriges Mädchen, welches in ein auf dem Schilfweide in Halberstadt befindliches Lager Schiffsstauwerk, während solches bereits im Gange war, kletterte, fiel von der Treppe und wurde durch das hin und her schauende Schiff so gewundet, daß es bald darauf gestorben ist.

In Wittenberg bei Ular kam in der Nacht zum 11. Juli der Gattinrich Schöppe aus Wittenberg an, welcher melbete, daß auf den Eisenbahnhöfen der Garnison eines Selbstmörders liege. Der Gendarm löschte sofort Verdacht gegen Schöppe selbst und verhaftete ihn. Nachforschungen in der Schöppe'schen Gattinrichschaft haben nun ergeben, daß der Selbstmörder ein hiesiger Schüler Namens Dittz aus Wittenberg ist. Derselbe sollte am Montag in der Nacht nach Ular eintreten, hatte bei Schöppe logirt und soll hieselbst der hiesigen hiesigen Anträge gemacht haben, denen sich die, wie es ausfolgt, mit einem Messer zu erweiden suchte. Auf ihr Hülfegedien ist Johann ihr Denkschrift herausgegeben worden, worauf dem Dittz nur einen tüchtigen Schlag vertheilt haben, worauf Lehrtzer aus dem Hause geflüchtet ist. Wie nun über ein Einwohner aus Wittenberg bereits ausgelegt haben soll, habe er den Gattinrich Schöppe in der Nacht einen Gegenstand an einen Schilfweide in der Nähe nach der Bahn hinführen sehen, so daß der Verdacht des Selbstmordes an Schöppe und seiner Gattinrichschaft haften. Beide sind gefällig eingezogen.

Cambsurg. Heute wurde in der Nähe von Stößen ein aus Schindeln gebauertes, auf dem dortigen Rittergute dienendes, fahm der Schule einmündiges Mädchen, welches freiwillig beschwören ein hiesiges Mädchen, welches freiwillig daselbst vor dem vorigen Montag verstorben ist, mit einem ebenfalls jungen Mädchen geübt und zur Weib geübt worden, was den Entschluß zur Selbstentlebung hervorgerufen haben soll.

Der Bezirk von Cumberband bekommt Braunschweig am 18. d. Mis. die hiesigen 2700 in Greiz die sechs Monate Stellung, welche ihm sein Striksel über die Abstimmung von Greiz im Bundesrathe über die Braunschweig'sche Erbschaft eingetragen hat, vom 15. dieses Monats die Besetzung der hiesigen 2700 in Greiz annehmen. Da diese keine Besetzung hat, so werden die hiesigen, Herrn Zroll auf jedes Monats Herberge auf dem alten, romantischen Felsenfelsel zu geben.

Stödingen (Braunschweig). Am 1. d. Mis. erlöschte sich der Wächter der hiesigen Kaserndebri, Kaserndebri, die Revision der Bücher des 1. bei ein Deficit von rund 40000 Mark ausgewiesen. Da das Gehalt von 2400 M., welches L. bezog, zu seinen mannichfachen sonstigen Bedürfnissen nicht im Verhältnis stand, ist L. von seinen Gläubigern gekündigt, ein angesehener Kassier geworden.

### Handel und Verkehr.

Reichenbach (Baden). 5 p. G. Gold-Priorität. Silber-Norddeutsche Eisenbahn. Die nächste Ziehung findet am 1. August statt. Gegen den Courserverlust von circa 4 1/2 p. Ct. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französischer Str. 13, die Verzinsung einer Summe von 4 Pp. pro 100 Mark. Am 18. d. Mis. ist die hiesige 2700 in Greiz, von 96 1/2 25.30 Kornzucker, ex cl., 88 1/2 Nemb. 33.80 M. Nachprodukte ex cl., 75 1/2 Nemb. 21.00 M. St. H. - Gem. Raffinade mit 3/4 15.00 M., gem. Melis L. mit 3/4 30.20 M. Geschloß.

Bremen, 18. Juli. Der Dampf des Norddeutschen Lloyd „Eber“ ist gestern früh 7 Uhr in New-York eingetroffen. \* Petersburg, 18. Juli. Der „Regierungsanzeiger“ veröffentlicht das Geleß, wonach die politische Bank und deren Stillstand in ein Bankruhr Comptoir der Reichsbank resp. in Sectionen der Reichsbank umgewandelt werden.

### Literatur.

America in Wort und Bild. Eine Schilderung der Vereinigten Staaten von Friedrich von Hellwald. In etwa 55 wöchentlichen Lieferungen à 1 Mark. Mit ca. 700 Aufzügen. Leipzig. Verlag von Schmidt & Günther.  
Von der neuen Subskription von America find soden die Lieferungen 7 bis 9 erschienen. Derselben enthalten eine äußerst interessante Beschreibung des weltberühmten Niagarafalls mit prächtigen Illustrationen, von denen wir hier einige aufzählen, als: Der Hüfienfall. Unter dem amerikanischen Fall. Eisformen am Niagara. Gießbecken Waum am Niagara. Barometer unter dem Wasserfall im Winter. Die Abzweigung der Eisenbahnen. Unter dem amerikanischen großen Erie der Vereinigten Staaten, in der neunten Lieferung gratis beigegeben. Das schöne Werk erwirbt sich immer mehr Freunde und Gönner, und zählt die Anzahl der Subskribenten bereits nach Tausenden.

### Telegraphische Nachrichten.

Konstanz, 19. Juli. Heute Abend brachte der hiesige Sängerkreis „Noban“ Sr. Majestät dem Kaiser in Rainau eine Serenade dar. Sr. Majestät ergriffen darauf im Parkterrean des Schlosses und dankte dem Vorstande des Sängerkreises für die erwiesene Aufmerksamkeit. Derselbe hatte der Kaiser dem Gottesdienste beigewohnt, die für den Nachmittag projekirt gewesene Visite auf dem See unterließ das zweifelhafte Wetters wegen.